



Machen Sie mit!

Möchten Sie gern bei der Freiwilligen Feuerwehr mitmachen und nach Bränden, Unfällen oder Überschwemmungen und Notfällen Hilfe leisten? Dann fordern Sie doch einfach bei folgenden Adressen weitere Informationen an.

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf
Telefon 0211 87101
Telefax 0211 8713355
E-Mail poststelle@im.nrw.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Feuerwehr in Ihrer Gemeinde.

Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf
Telefon 0211 86183336
Telefax 0211 861853336
E-Mail IB.Info@mgffi.nrw.de
www.integrationsbeauftragter.nrw.de

Fotos

Katrin Biller, Bielefeld

Gestaltung

VISIO Kommunikation GmbH, Bielefeld



LEBENSRETTETTER GESUCHT

Helfen bei der Freiwilligen Feuerwehr

Abdelwahed Ibanayaden, Freiwillige Feuerwehr Siegen | Taci Simsek,
Berufsfeuerwehr Krefeld | Mehmet Arif Aslan, Berufsfeuerwehr Dortmund |
Fatih Bayrak, Freiwillige Feuerwehr Meschede

Lebensretter gesucht: Helfen bei der Freiwilligen Feuerwehr!

Sehr geehrte Damen und Herren,

ungefähr 200.000 Brände ereignen sich jährlich in Deutschland, davon allein etwa 45.000 in Nordrhein-Westfalen. Alle zwölf Minuten rücken die nordrhein-westfälischen Feuerwehren zu einem Brandeinsatz aus. Häuser und Wohnungen sind bei einem Viertel dieser Einsätze betroffen. Jährlich sterben in Deutschland 500 bis 700 Menschen durch Brände; deutlich höher ist die Zahl der Verletzten.

Die Aufgabe der Feuerwehren ist es, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und Notfällen Hilfe zu leisten. Es gilt, Menschen, Tiere und Sachwerte bei den Einsätzen zu retten, zu schützen und zu bergen.

Bereits heute hat fast jeder vierte Einwohner Nordrhein-Westfalens eine Zuwanderungsgeschichte, die Teil der eigenen oder familiären Identität ist. Dies entspricht rund vier Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen. Diese Vielfalt soll sich auch in den Löschzügen der nordrhein-westfälischen Feuerwehren widerspiegeln. Helfer und Lebensretter sind gesucht!



Thomas Kufen

Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Durch die steigende Zahl der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verändert sich unsere Gesellschaft. Die Beteiligung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in der Feuerwehr ist wichtig, auch aufgrund ihrer sprachlichen und interkulturellen Kompetenz. So können sie im Brand- oder Schadensfall im Kontakt mit anderen Zugewanderten aufgrund ihrer Sprachkenntnisse schneller eine Lösung der Problemlage herbeiführen. Auch bei Aufklärungsmaßnahmen zum Verhalten im Brandfall stellen sie eine Brücke zu den Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dar.



Gemeinsame Einsätze, Fortbildungen und Aktionen der Kameradinnen und Kameraden sowie ihrer Angehörigen tragen zu einem guten Zusammenhalt der Löschzüge bei. Zuwanderinnen und Zuwanderer, die sich bei der Feuerwehr engagieren, werden feststellen, dass ihr Einsatz entsprechend anerkannt wird. Sie werden motiviert sein, sich in ihrer neuen Heimat aktiv für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Integration lebt von der Begegnung und dem Austausch auf Augenhöhe.

Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen

In jeder der 396 Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens gibt es eine Feuerwehr. Deren historischer Ursprung ist bürgerschaftliches Engagement – eine der ältesten Bürgerinitiativen. Freiwillige Feuerwehren sind die moderne Variante.

In kreisfreien Städten sind Berufsfeuerwehren eingerichtet, die aus beamtenrechtlichen Gründen jedoch nur deutschen Staatsangehörigen offenstehen. Freiwillige Feuerwehren, die überwiegend aus ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen, bieten die Möglichkeit, sich für seine Mitbürger einzusetzen. Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die freiwillig aktiv sind. Nur so kann unser Gemeinwesen funktionieren und sich angesichts neuer Herausforderungen zukunftsfähig weiterentwickeln. Einem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr dürfen keine Nachteile im Arbeits- oder Dienstverhältnis entstehen. Während der Dauer der Teilnahme an Einsätzen, Übungen und Lehrgängen sowie der Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen auf Anforderung seiner Gemeinde entfällt für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr die Pflicht zur Arbeits- oder Dienstleistung.

Jugendliche können sich in den Jugendfeuerwehren vor Ort engagieren und so von Anfang an lernen, was Gemeinsinn und Verantwortung bedeutet. Bundesweit sind über 260.000 Mitglieder in fast 18.000 Gruppen organisiert. Dies spricht für die Attraktivität der Jugendfeuerwehren.